

Wegweiser zum Antrag auf Ermäßigung des Betreuungsbeitrages für das Schuljahr 2024/2025

Antragsvoraussetzung/Antragsfrist

Anspruch auf Ermäßigung haben Schülerinnen/Schüler, die bedürftig sind und in vom Bund erhaltenen Schülerheimen (ausgenommen Schülerheime, die ausschließlich oder vorwiegend für Schülerinnen/Schüler an land- und forstwirtschaftlichen Schulen bestimmt sind) oder in vom Bund erhaltenen ganztägig geführten öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen (einschließlich der Praxisschulen an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen) und allgemein bildenden höheren Schulen (Unterstufe) zur Betreuung angemeldet sind.

Ermäßigungsanträge sind innerhalb eines Monats nach Aufnahme in die Nachmittagsbetreuung oder in die ganztägige Schulform bei der Leitung des Schülerheimes oder der ganztägig geführten Schule einzubringen. Bei Überschreitung dieser Frist kann erst ab dem Monat der Antragstellung Ermäßigung gewährt werden!

Bis zur Entscheidung über einen Antrag auf Ermäßigung wird die Entrichtung dieses Beitrages im ersten Schuljahr gestundet. In den folgenden Schuljahren ist der Antrag vor Beginn des jeweiligen Schuljahres zu stellen. Bis zur Entscheidung über die Ermäßigung ist der Beitrag des vergangenen Schuljahres zu leisten. Auch hier gilt, dass bei einer Versäumnis der Antragsfrist erst ab dem Monat der Antragstellung Ermäßigung gewährt werden kann.

Der **Elternbeitrag** setzt sich aus dem **Betreuungsbeitrag** und dem **Verpflegungsbeitrag** zusammen. Nur der **Betreuungsbeitrag** (nicht der Verpflegungsbeitrag) **kann ermäßigt werden.**

Antragsformular

1. Seite 1 und 2: **Schulstempel**
2. Punkt 1: **von der Schule auszufüllen und unterfertigen lassen**
3. Punkte 2 bis 5, 9 und 10: von **der Antragstellerin/vom Antragsteller** auszufüllen
4. Seite 4: Unterschrift **Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter**

Erklärung C2 (grün) ist jedenfalls vollständig ausgefüllt und unterfertigt dem Antrag beizulegen.

Ehe- bzw. familienbezogene Bezeichnungen gelten jeweils auch für **eingetragene** Partnerschaften.

Beizulegende Unterlagen

1. **Gesamtbezugsbestätigung 2023** über:
Mindestsicherung, Sozialhilfe, Unfallrente, Krankengeld, Rehabilitationsgeld, Wochengeld, Kinderbetreuungsgeld, Weiterbildungsgeld, Übergangsgeld, Pensionsvorschuss, Grundversorgung, ...)
2. Bei getrennt lebenden Eltern: **Unterhaltsbeschluss oder Unterhaltsvergleich, Urteil, Unterhaltsvorschüsse** in Kopie beilegen.
3. **Studierende: Inskriptionsbestätigung** und Nachweis über Studienbeihilfe für das Jahr 2023
4. Bürgerinnen und Bürger aus **Nicht-EU-/EWR-Staaten** (Drittstaatsangehörige): Kopie des **Meldezettels**, positiver **Asylbescheid**
5. Für Kinder mit erheblicher Behinderung, für die **erhöhte Familienbeihilfe** bezogen wird: Kopie der Bestätigung des zuständigen Wohnsitzfinanzamtes (Familienbeihilfenstelle) beilegen.
6. Bei Einkünften aus **Land- und Forstwirtschaft**:
Für **Eigengrund**: zuletzt zugestellten **Einheitswertbescheid** (alle Seiten). Bei **pauschaliert ermittelten Einkünften** aus Land- und Forstwirtschaft, die nicht im Einkommensteuerbescheid ausgewiesen sind, ist der pauschaliert ermittelte Gewinn anzugeben. Hierzu ist das Erklärungsblatt „**Gewinnermittlung**“ heranzuziehen: Dieses finden Sie unter www.schuelerbeihilfe.at
Für **Verpachtung**: Pachtvertrag (Pachtverträge) in Kopie beilegen.
7. Bei **ausländischem Einkommen**: übersetzter Nachweis über das Einkommen
8. Bei **Antragstellung nach dem 31.12.2024** oder bei **erheblicher Minderung des Einkommens 2024 gegenüber 2023**: **Jahreslohnzettel (L16) 1.1. - 31.12.2024** beilegen.

Hinweis! Gemäß § 1a E-Government-Gesetz können Dokumente der Behörde nunmehr auch elektronisch (kein E-Mail-Postfach) zugestellt werden. Bei Verzicht wird der Bescheid weiterhin postalisch zugestellt.